



Netzwerk Kunsttherapie

Rundbrief Nr. 2/2011

...Schönheit, wie unverhofft sie auch begegnen mag, ist wie eine Bürgschaft, dass in aller Unordnung des Wirklichen, in all ihren Unvollkommenheiten, Bosheiten, Schiefheiten, Einseitigkeiten, verhängnisvollen Verwirrungen dennoch das Wahre nicht unerreichbar in der Ferne liegt, sondern uns begegnet. Es ist die ontologische Funktion des Schönen, den Abgrund zwischen dem Idealen und dem Wirklichen zu schließen. So gibt uns das Beiwort zur Kunst, „schöne Kunst“ zu sein, einen zweiten wesentlichen Wink für unsere Besinnung.

Hans- Georg Gadamer

„Alles in Allem“

Liebe Freunde des Netzwerkes,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„*Alles in Allem*“ ist der Titel einer Ausstellung von Bildern und Büchern aus der Hand von **Elisabeth Wellendorf**, die am 3. Juni eröffnet wird. Gewöhnlich benutzen wir die Redewendung „Alles in Allem“ um etwas zu relativieren: „Im Großen und Ganzen hat mir die Aufführung gefallen“, „Alles in Allem hatte ich einen schönen Urlaub“. So hört es sich an, wenn man zu den Dingen auf Abstand geht. „Alles in Allem“ als Titel dieser Ausstellung ist aber zunächst auf sich gestellt: Die Redewendung hat hier keinen Bezugspunkt, der ihr kommentierend zur Seite gestellt wäre. So lässt sie sich nur selbstbezüglich verstehen: *Alles* steckt in *Allem*, also etwas sehr Umfassendes ist in etwas ganz Gewöhnlichem verborgen, wie zum Beispiel die Welt in einer Nussschale.

Das scheinbar Belanglose, das Weggeworfene, das Zertretene, das Verborgene oder das scheinbar Zufällige ist das Material, aus dem die Bilder und Geschichten von Elisabeth Wellendorf sind. „Schönheit,“ so sagt Hans Georg Gadamer, „wie unverhofft sie auch begegnen mag, ist wie eine Bürgschaft, dass in aller Unordnung des Wirklichen ... das Wahre nicht unerreichbar in der Ferne liegt, sondern uns begegnet.“

Die Ausstellung wird vom Institut für Kunsttherapie und Forschung in Kooperation mit dem Institut für BiographieGestaltung veranstaltet und am Freitag, 3. Juni, um 20 Uhr mit einer Vernissage im Institut für BiographieGestaltung im Eichenhof eröffnet. Die Ausstellung kann vom 3. Juni 2011 bis 29. Juli 2011 nach Terminabsprache (04205- 779626) besichtigt werden.

Am 4. und 5. Juni folgt ein Seminar mit Elisabeth Wellendorf, dem sie den Titel gegeben hat: „Das Dritte“. „Das Dritte ist das Uralte und das noch nie Dagewesene“, schreibt sie in der Ankündigung zu diesem Seminar und nimmt damit Bezug auf ein zentrales Thema in der Kunsttherapie: Das Phänomen des Dritten, zu dem wir nicht ausgehen können, sondern das uns „geschieht“.

Aus einer humanistisch-systemischen Perspektive widmet sich am 18. Mai **Jürgen Kriz** den Entwicklungsmöglichkeiten einer Forschungspraxis in den künstlerischen Therapien. Thema seines Vortrags ist: „Zur Wirkungsweise künstlerischer Therapien - Eine integrativ-systemische Perspektive“. Prof. Dr. Jürgen Kriz ist Emeritus für Psychotherapie und klinische Psychologie an der Universität Osnabrück und gilt als einer der führenden Wissenschaftler und Querdenker in seinem Fach.

Am 25./ 26. Juni wird der Workshop: „Rituale des Sterbens – Symbole des Werdens“ mit **Peter Petersen** und **Anna Schwerdtfeger** stattfinden. Das Thema berührt das Sterben und Werden im therapeutischen Prozess und damit Wandlungsprozesse in der Therapie.

Am 30. Juni gibt es eine weitere Ausstellungseröffnung mit Bildereien von chronisch herzerkrankten Kindern. Dabei werden Bilder eines Jungen, die im Zeitraum von 1973-1975 entstanden sind, in Korrespondenz mit Bildern gebracht, die heute im Kontext der Kunsttherapie an der Uniklinik Köln entstanden sind. **Rita Kortum** gibt begleitend dazu in einem Vortrag Einblick in ihre kunsttherapeutische Arbeit und spricht über Theoriekonzepte und Praxisansätze der Kunsttherapie in der Kinderkardiologie: „Zwischen Sonne und Gewitterwolken“.

Bereits am 15. Juni wird **Peter Sinapius** die Ergebnisse einer phänomenologischen Studie vorstellen: „Kein Wunder, dass Kamele spucken - Therapie als ästhetische Praxis“. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung gegenüber der Ankündigung im ausgedruckten Programm um einen Monat vorverlegt ist.

Für die Workshops nehmen wir noch Anmeldungen entgegen – entweder online über unsere Internetseite www.kunsttherapieforschung.de oder per Post oder Email.

Wir würden uns freuen uns, Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Christian Bohdal
Constanze Schulze
Peter Sinapius

im April 2011

Pinnbrett

INSTITUT FÜR KUNSTTHERAPIE UND FORSCHUNG

Kunst und Theater im Sozialen

Fachhochschule Ottersberg

Jahresbericht 2008 – 2010

Forschungsschwerpunkte

Projekte

Veranstaltungen

Weiterbildung

Erhältlich über das Institut

per Email: mail@kunsttherapieforschung.de

oder per Post: Am Wiestebruch 68 28870 Ottersberg

www.kunsttherapieforschung.de

Aktuelle Veranstaltungen

Weiterbildungsprogramme

Tagungen

Publikationen

Laufende Forschungsprojekte

Hilfreiche Links

Bd. 3 der Reihe „wissenschaftliche Grundlagen der Kunsttherapie“

Bildtheorie und Bildpraxis in der Kunsttherapie

Herausgeber: Peter Sinapius, Marion Wendlandt-Baumeister, Annika Niemann, Ralf Bolle

316 Seiten | Zahlreiche Abbildungen | 49,80 € | ISBN 978-3-631-58659-4 | Peter Lang Verlag

erhältlich im Buchhandel

Veranstaltungsprogramm Mai bis Juli 2011 im Überblick

Vortrag | **Jürgen Kriz**

➤ STUDIUM GENERALE

Zur Wirkungsweise künstlerischer Therapien - Eine integrativ-systemische Perspektive

Mittwoch, 18. Mai 2011, 18.00 Uhr, Fachhochschule Altbau/ Aula

Eintritt: 7 € (erm. 3,50 € | Angehörige und Studierende der FH frei)

Prof. Dr. Jürgen Kriz | Emeritus an der Universität Osnabrück, Fach "Psychotherapie und Klinische Psychologie", Psychologischer Psychotherapeut und Ausbilder (GwG) sowie Ehrenmitglied mehrerer psychotherapeutischer Fachgesellschaften.

Ausstellung | **Elisabeth Wellendorf**

"Alles in Allem" - Bilder und Bücher

Vernissage: Freitag, 03. Juni 2011, 20.00 Uhr | Institut für BiographieGestaltung, Sottrum/ Everingshausen

Zur Eröffnung spricht Prof. Peter Sinapius (Fachhochschule Ottersberg). Die Künstlerin ist anwesend.

Elisabeth Wellendorf | Malerin, Psychotherapeutin, Kunsttherapeutin, Schriftstellerin, zahlreiche Veröffentlichungen

Seminar | **Elisabeth Wellendorf**

„Das Dritte“

Samstag/ Sonntag, 04./ 05. Juni 2011, 10.00 – 18.00 und 9.00 – 15.00 Uhr | Institut für BiographieGestaltung, Sottrum/ Everingshausen, Große Trift 13

Nur noch wenige Plätze frei!

Vortrag | **Peter Sinapius**

➤ STUDIUM GENERALE

„Kein Wunder, dass Kamele spucken“ - Therapie als ästhetische Praxis

Mittwoch, 15. Juni 2011, 18.00 Uhr, Fachhochschule Altbau/ Aula

Eintritt: 7 € (erm. 3,50 € | Angehörige und Studierende der FH frei)

Peter Sinapius | Professor für Kunsttherapie und Malerei an der FH Ottersberg, Leitung des Instituts für Kunsttherapie und Forschung

Workshop | **Prof. Dr. Peter Petersen, Anna Schwerdtfeger**

Rituale des Sterbens – Symbole des Werdens

Samstag/ Sonntag, 25/ 26. Juni 2011, 10.00 – 18.00 und 9.00 – 15.00 Uhr | Fachhochschule Ottersberg/ Neubau Zwischenraum

Prof. Dr. Peter Petersen | Professor Dr. med. em. für Psychotherapie und Psychiatrie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Arzt für psychotherapeutische Medizin, zahlreiche Veröffentlichungen

Anna Schwerdtfeger | geb. 1955, Diplomkunsttherapeutin, Studium der Kunsttherapie in den Niederlanden (Diplom 1980). Seit 1990 eigene Praxis für Kunsttherapie und Coaching in Utrecht/ NL, sowie regelmäßige Lehrtätigkeiten an Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland. Schwerpunkte der kunsttherapeutischen Arbeit sind Verlusttherapie und Psychoonkologie. Anna Schwerdtfeger arbeitet mit Erwachsenen und Kindern.

Ausstellung, Vortrag | **Rita Kortum**

➤ STUDIUM GENERALE

„Zwischen Sonne und Gewitterwolken“ - Kunsttherapie mit chronisch herzkranken Kindern

Donnerstag, 30. Juni 2011, Ausstellungseröffnung: 15:30 Uhr und Vortrag: 16:15 – 17:45 Uhr | Fachhochschule Ottersberg/ Neubau Zwischenraum

Rita Kortum | Dipl.-Heilpädagogin/Schwerpunkt Kunsttherapie, seit 2005 Kunsttherapeutin in der Klinik und Poliklinik für pädiatrische Kardiologie des Herzzentrums in der Uniklinik Köln, derzeit Forschungsarbeit im Rahmen eines Promotionsvorhabens zur Ressourcenförderung und Krankheitsbewältigung durch kunsttherapeutische Interventionen bei chronisch herzkranken Kindern (Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät), Promotionsstipendium durch die Kroschke Stiftung für Kinder e.V. und des Vereins der Freunde und Förderer des Herzzentrums der Universität zu Köln e.V., Mitglied und Sprecherin des Promotionskolloquiums im Forschungsverbund Kunsttherapie.

Anmeldungen: mail@kunsttherapieforschung.de oder: Institut für Kunsttherapie und Forschung | Am Wiestbruch 68 | 28870 Ottersberg